A

DREI FRAGEN AN …

**HOLGER KOHLS, VORSITZENDER DER WERBEGEMEINSCHAFT OSTFRIESISCHE INSELN**

BILD: U. SCHÖNBORN

# Persönliche Ansprache ist wichtig

**THEMA: DEUTSCHER TOURISMUSPREIS**

VON ULRICH SCHÖNBORN

**FRAGE:** *Herr Kohls, Glückwunsch zum Tourismus-Preis: Die sieben ostfriesischen Inseln sind vom Deutschen Tourismusverband für die innovativste Marketing-Idee ausgezeichnet worden. Was ist das für ein Gefühl?*

**KOHLS:** Das ist ein sehr gutes Gefühl, ein Gefühl der Anerkennung und ein Ansporn, regelmäßig innovative Kampagnen zu entwickeln.

**FRAGE:** *Prämiert wurde die Stammgastmesse im Frühjahr in Essen. Gab es während der Saison von den Stammgästen positive Rückmeldungen?*

**KOHLS:** Man kann den Erfolg einer solchen Aktion nicht in Zahlen messen. Wir haben aber auf allen Inseln viele positive Rückmeldungen erhalten. Schon auf der Messe selbst war die Resonanz fantastisch. Es ging sogar so weit, dass sich eingeladene Stammgäste entschuldigt haben, weil sie nicht teilnehmen konnten – das zeigt, wie wichtig diese persönliche Ansprache ist. Nach dem Erfolg der Premiere findet die nächste Stammgastmesse im Frühjahr in Bielefeld statt. Die Inseln werden mit ihren Dienstleistungspartnern wie Reedereien und Fluggesellschaften wieder Stammgäste persönlich einladen und sie dazu auffordern, Freunde und Bekannte mitzubringen.

**FRAGE:** *Ist die Auszeichnung mit einem Preisgeld verbunden?*

**KOHLS:** Es gibt kein Preisgeld. Wir haben eine Urkunde und einen unikaten Glaspokal erhalten. Wichtig ist, dass wir als Inseln nun mit dem bundesweit sehr renommierten Preis für uns werben können. Das ist ein tolles Marketinginstrument.

REGION KOMPAKT

## Sieben Jahre Haft

**CLOPPENBURG** – Ein 43 Jahre alter Mann aus Friesoythe ist von der Oldenburger Jugendkammer zu einer Haftstrafe von sieben Jahren und vier Monaten verurteilt worden. Zudem wurde die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet. Der Mann hatte in Cloppenburg eine 14-Jährige vom Fahrrad gerissen und versucht, sie zu vergewaltigen. Passanten waren ihr zur Hilfe gekommen.

## Treue zum Markt

**ZETEL** – Viele Schaustellergeschäfte sind schon seit Jahrzehnten auf dem an diesem Sonnabend beginnenden Zeteler Markt vertreten, so die Schmalzkuchenbäckerei Louis Rath (Varel) sowie das Zuckerwarengeschäft von Anton Hortmeyer. Sie sind bereits seit 100 Jahren auf dem populären Volksfest präsent und wurden ausgezeichnet.

## Ausgleichsfläche

**WILHELMSHAVEN** – Zwischen der Stadt Wilhelmshaven, dem Land Niedersachsen und der EU-Kommission zeichnet sich eine Einigung über das Vogelschutzgebiet auf dem Voslapper Groden ab. Hinter dem 400 Hektar großen Areal des im Bau befindlichen Jade-Weser-Ports sollen Ersatzflächen für bedrohte Vogelarten wie die Rohrdommel geschaffen werden, teilte die städtische Wirtschaftsförderung mit.

## Frontal-Zusammenstoß

**NORDENHAM** – Ein unbeladener Tanklastzug ist am Freitag auf der B 212 bei Ellwürden mit einem entgegenkommenden Lastwagen zusammengestoßen. Beide Fahrer wurden schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei war der Unfallverursacher wegen Übermüdung auf die Gegenfahrbahn geraten.

## Sonntag geöffnet

**IM NORDWESTEN** – An diesem Sonntag haben in zehn Kommunen im Oldenburger Land die Geschäfte geöffnet. Eingekauft werden kann von 13 bis 18 Uhr in Zetel (Zeteler Markt), Ganderkesee (Ganter Tach), Kirchhatten, Wildeshausen (Gänsemarkt), Harkebrügge, Lastrup, Barßel und Holdorf (Herbstmarkt). Von 14 bis 18 Uhr sind die Geschäfte in Lindern und Garrel (Martins-Sonntag) geöffnet.

NWZ INTERN

# Hang zum Krimi

Ein Krimifan ist NWZ-Redakteur Klaus Fricke im Grunde, seit er Erich Kästners „Emil und die Detektive“ verschlungen hat. Seitdem hat den inzwischen 56-Jährigen Kriminelles und Kriminologisches zwischen Buchdeckeln nicht mehr losgelassen.
Dass die Krimi-Passion den Journalisten aber eines Tages auf die Theaterbühne führen würde, war nicht abzusehen. An diesem Sonnabend aber tritt genau dieser Fall ein: Fricke gibt ein Mini-Gastspiel bei der neunten „Mords-Mix“-Ausgabe in der Oldenburger Kulturetage. In der Melange aus Krimilesung, Theater und Infotainment wird Fricke seine liebsten Krimis, die in Oldenburg spielen, vorstellen. Thema des Bühnenabends ist schließlich „Regionale Krimis“.

# Gute Nachbarschaft mit den Muslimen

**AKADEMIEABEND** Katholische Kirche diskutiert Verhältnis zum Islam in der Region

VON JÜRGEN WESTERHOFF

**CLOPPENBURG** – Seit neun Jahren beschäftigt sich die Europaparlaments-Abgeordnete Renate Sommer mit dem politischen Prozess eines möglichen Beitritts der Türkei zur Europäischen Union. Als stellvertretende Vorsitzende im gemischten parlamentarischen Ausschuss EU/Türkei ist sie mit den Feinheiten der Problematik bis ins letzte Detail vertraut – und ihr Urteil ist entsprechend fundiert, aber aus Sicht der Türkei enttäuschend: „Ich mag dieses wunderschöne Land mit den gastfreundlichen Menschen sehr – aber zurzeit und in den nächsten Jahrzehnten ist ein EU-Beitritt der Türkei nicht möglich“, zog die CDU-Politikerin aus dem Ruhrgebiet eine Bilanz ihrer Erfahrungen.

In Sachen Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte bewege sich seit drei Jahren nichts mehr in der Türkei, erläuterte sie bei einem Akadamieabend in der Katholischen Akademie Stapelfeld in Cloppenburg vor politischen und kirchlichen Verantwortungsträgern im Oldenburger Land. Die EU-Kommission spiele die Probleme herunter, obwohl eigentlich der Erweiterungskommissar dringend abgeschafft werden müsse.

Weihbischof Heinrich Timmerevers vom Bischöflich Münsterschen Offizialat in Vechta hatte zu der Veranstaltung unter dem Motto „Miteinander? Nebeneinander? Gegeneinander?“ eingeladen. Sein Wunsch: „Ich möchte, dass wir auf dem Weg der guten Nachbarschaft weiterkommen.“ Dazu sei allerdings auch Klarheit über Unterschiede und vorhandene Probleme nötig.

Dass der Dialog zwischen den Religionen auch dazu dienen könne, die eigene Identität besser kennen zu lernen, unterstrich Werner Höbsch, Leiter des Referats für den interreligiösen Dialog im Erzbistum Köln. Ein solcher Dialog zwischen Christen und Muslimen sei das Gebot der Stunde, dabei dürften jedoch die Fragen nach der Wahrheit nicht ausgegrenzt werden.

Bei gegenseitigem Verständnis, so Höbsch, könnten Christen und Muslime konfliktfrei Tür an Tür leben. Er wünsche sich allerdings mehr religiöse Kompetenz bei den Christen: „Das Problem ist manchmal nicht die Stärke des Islams, sondern die Schwäche der Christen.“

# Kreative Köpfe ersinnen Taschen aus Müll

**PROJEKT** Schüler aus Rastede gewinnen ersten Preis bei Wettbewerb – Forum „Wirtschaft und Gymnasium“

Die erfolgreiche Klasse der Kooperativen Gesamtschule Rastede nahm Scheck und Urkunde in Empfang. Es gratulierten Ortrud Reuter-Kaminski (WiGy, 4. v .r.), Professor Dr. Rudolf Schröder (Universität Oldenburg, 3. v .r.) und Britta Silchmüller (OLB, r.) BILD: PIET MEYER

Geschäftstüchtiger Nachwuchs präsentierte sich beim WiGy-Forum. Dort wurden innovative Ideen ausgezeichnet.

VON YVONNE BACHMANN

**OLDENBURG** – Auf die Idee muss man erst mal kommen – aus Verpackungsmüll Taschen und Accessoires herzustellen. Mit ihrer cleveren Geschäftsstrategie haben Schüler der Kooperativen Gesamtschule Rastede am Freitag den ersten Platz beim Schülerfirmenwettbewerb Weser-Ems belegt.

In ihrer Schülerfirma „CbyG.BAGS&MORE“ GmbE entwickelten die Jungen und Mädchen ein Konzept, für das es viel Anerkennung und ein Preisgeld von 1500 Euro gab. Den zweiten Platz beim Wettbewerb belegte die „pupils' company“ der Realschule Georgmarienhütte, gefolgt von „miksmaks“, der Firma der Fröbelschule Oldenburg.

Auch andere Talente zeigten auf dem WiGy-Forum (Wirtschaft und Gymnasium), was in ihnen steckt. Jungen und Mädchen vom Oldenburger Projekt „Rap Economy“ demonstrierten den anwesenden Lehrern, Schülern und Unternehmern, wie Themen wie Markt, Wettbewerb und Geld einmal ganz anders verpackt werden können. Mit Sprechgesang, z. B. über den Hausaufgaben-Tauschmarkt in der Schule, zeigten sie, dass sie durchaus etwas von Wirtschaft verstehen.

„Die Wirtschaft muss an den Schulen als eigenständiges Fach eingeführt werden“, forderte Professor Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski, Leiter des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB) Oldenburg. Nur so könne der Nachwuchs für Berufe in der Wirtschaft angemessen gefördert werden.

Das IÖB ist ein Partner des WiGy e. V., der sich für die Verbreitung der ökonomischen Bildung im Schulwesen einsetzt. Ein neues IÖB-Projekt ist der „Newcomer“, eine Wirtschaftszeitung für Jugendliche, an der auch Oldenburger Schüler mitarbeiten. Initiator ist das renommierte „Handelsblatt“.

@ Infos unter **www.wigy.de** und **www.ioeb.de**

# Mit viel „Ärger“ zum Erfolg

**UNIVERSITÄT** Psychologin erhält Wachsmann-Preis 2008

**OLDENBURG**/YB – Ausgerechnet das Thema „Ärger“ sorgt bei der Oldenburgerin Dr. Monika Equit gerade für sehr viel Freude. Die 30-jährige Psychologin erhielt jetzt für ihre Dissertation „Sprachinhalt und Mimik bei der Kommunikation von Ärger“ den Wachsmann-Preis der Universitäts-Gesellschaft Oldenburg.

Im Juli hatte Professor Dr. Ulrich Mees, erster Gutachter der Dissertation, Monika Equit für den Preis vorgeschlagen. Erst vor kurzem erfuhr sie, dass ihre Arbeit ausgezeichnet wird. „Ich habe damit nicht gerechnet und war freudig überrascht“, berichtet die Preisträgerin, die ihre Doktorarbeit im Mai 2007 eingereicht hatte. Darin analysiert sie Sprache und Mimik von 74 Testpersonen, die der Psychologin in einem persönlichen Gespräch über erlebte Ärgernisse berichten sollten. Weshalb sie den Preis erhalten hat, kann Monika Equit nur vermuten. „Vielleicht lag es an der Komplexität der Auswertung“, sagt die Oldenburgerin, die ursprünglich aus dem Saarland stammt. Die von ihr gewählte Thematik sei zuvor eher selten behandelt worden. Es gebe Arbeiten zur Mimik-, Ärger-, und auch zur Sprachforschung – eine Kombination der Gebiete sei jedoch bisher kaum erfolgt.

Monika Equit BILD: PRIVAT

Mit dem Wissenschaftspreis werden – in Gedenken an Gerhard Wachsmann, einst Vorsitzender der Universitäts-Gesellschaft – herausragende wissenschaftliche Arbeiten junger Absolventen der Universität Oldenburg geehrt. Der jährlich verliehene Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

KURZ NOTIERT

## Angeklagte schweigen

**BREMEN** – Ein wegen Totschlags angeklagtes ehemaliges Ehepaaar hat vor dem Bremer Landgericht die Aussage verweigert. Im Prozess geht es um einen tödlichen Schuss, der sich bei einem Gerangel gelöst und einen 43-Jährigen getroffen hatte.

## Sedov in Wilhelmshaven

**WILHELMSHAVEN** – Zu Gast am Bontekai in Wilhelmshaven ist der russische Viermaster „Sedov“. Das Schiff kann heute und morgen von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden.

## Familienkunde

**OLDENBURG** – Über „Die Oldenburgisch-Hanseatische Brigade v. Weltzien im Main-Feldzug 1866“ spricht Reinhard Rakenau (Vechta) heute bei der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde. Der Vortrag im Staatsarchiv beginnt um 16 Uhr.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag: Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführung: Ulrich Gathmann Herbert Siedenbiedel
Postfach 25 25 – 26015 Oldenburg
Peterstraße 28-34, 26121 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Anzeigenservice 01802/9988 44*
Aboservice 01802/9988 33*
*6 Cent je Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunknetze ggf. abweichend
e-mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de
Leserservice@nordwest-zeitung.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Fax Anzeigen-Aufträge: 0441/9988 4407
Fax Aboservice: 0441/9988 3055
Chefredakteur: Rolf Seelheim
Stellvertreter: Gunars Reichenbachs
Chefs vom Dienst: Gaby Schneider-Schelling, Norbert Wahn (Sonderaufgaben)
Verantwortlich für Politik: Gunars Reichenbachs; Nachrichten und Regionales: Oliver Schulz, Hermann Gröblinghoff, Thomas Hellmold, Kerstin Buttkus; Wirtschaft: Rüdiger zu Klampen; Kultur: Dr. Reinhard Tschapke, Regina Jerichow (Stv.); Sport: Otto-Ulrich Bals; Lokalredaktion Oldenburg: Michael Exner und Jasper Rittner (alle Oldenburg).
Berlin: Olaf Reichert, Christoph Slangen, Andreas Herholz; Hannover: Marco Seng; Delmenhorst/Bremen: Nadia-Zakia Chelly; Brüssel: Gerd Niewerth.
Mittwochs mit TV-Beilage „rtv“. Freitags mit Jugendmagazin „Inside“
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bodo M. Bauer
Leitung Privatkunden: Uwe Mork
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG Wilhelmshavener Heerstraße 270 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank, Kto. 144 15103 00, BLZ 280 200 50; Postbank Hannover, Kto. 107 602 – 300, BLZ 250 100 30.
Anzeigenpreisliste Nr. 42.
Gerichtsstand Oldenburg.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Die Abonnementsgebühren sind im Voraus zahlbar. Preisanpassungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Bei einer Bezugsunterbrechung werden die ersten 6 Erscheinungstage weiterberechnet. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementskündigungen werden nur zum Quartalsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen vorher schriftlich vorliegen.